



Malteser

... weil Nähe zählt.



Liebe Leserrinnen
und Leser

Während der Entstehung des Hospitalordens und auch heute noch ist die gleichwertige Zusammengehörigkeit von Gottes- und Nächstenliebe kennzeichnend. Dies ist der Kern der Spiritualität: wer einem Notleidenden und Bedürftigen hilft, gibt Zeugnis von der Liebe Gottes. Schon im Reisebericht eines Mönches im Heiligen Land aus dem 11. Jahrhundert ist von den Schwestern der Hospitalbruderschaft des Heiligen Johannes von Jerusalem die Rede, die sich der Pflege kranker Frauen und Wöchnerinnen widmeten. Dabei gelang es, mit den Ordensbrüdern eine nach allen Regeln der damaligen Heilkunst beispiellose Krankenpflege zu verwirklichen. Von Anfang an wurde eine Organisationsform beachtet, die seelsorgerische Aufgaben ausgezeichnet mit hygienischen, diätetischen und medizinischen Anforderungen verband, um „den Herren Kranken zu dienen.“ Diese ganzheitlich orientierte Heilkunde, die Seele und Körper umfasst, spiegelt höchsten Respekt gegenüber Bedürftigen und Notleidenden wider. Helfer und Hilfeempfänger haben so – unabhängig von ihrer persönlichen Wahrnehmung – Anteil an der Liebe Gottes. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

Herzliche Grüße

Rainer F. Breinbauer
Diözesangeschäftsführer

Aus Tradition modern

Die Ausbildung bei den Maltesern

Seit es die Malteser gibt, gehört die Ausbildung der Bevölkerung zu ihren Kernkompetenzen. Nach dem Motto „Aus Tradition modern“ werden die Konzepte immer neu den Anforderungen angepasst und weiter entwickelt.

Breitenausbildung

■ Erste-Hilfe-Grundkurs

Wissen in Erster Hilfe kann jeden Tag und in jeder Situation Leben retten. Man versteht darunter aber nicht nur Maßnahmen bei lebensbedrohlichen Unfällen und Erkrankungen. Die Teilnehmer werden befähigt, auch Verbrennungen, Krampfanfälle oder Knochenbrüche zu versorgen. Auch viele praktische Übungen zählen zu den Inhalten und – ganz wichtig, aber oft vernachlässigt – die seelische Betreuung des Patienten. *Der Erste-Hilfe-Kurs ist von den Unfallversicherungsträgern/Berufsgenossenschaften für Betriebshelfer vorgeschrieben und bei Abrechnung über die UV/BG entstehen den Teilnehmern keine Kosten.*

■ Erste-Hilfe-Training

Hier wird das im Erste-Hilfe-Kurs erworbene Wissen aufgefrischt und wiederholt. Ein Hauptaugenmerk wird dabei auf die lebensrettenden Sofortmaßnahmen gelegt. *Auch dieser Lehrgang wird von den Unfallversicherungsträgern/Berufsgenossenschaften für Betriebshelfer vorgeschrieben und es entstehen bei Abrechnung über die UV/BG den Teilnehmern keine Kosten.*

■ Lebensrettende Sofortmaßnahmen (LSM)

Hier lernen die Teilnehmer das richtige Verhalten bei einem Verkehrsunfall, lebensrettende Sofortmaßnahmen sowie die Helmabnahme. *Dieses Angebot ist für Führerscheinbewerber als Nachweis für die Erteilung der Fahrerlaubnis nach § 19 der Fahrerlaubnisverordnung der Klassen A, A1, B, BE, L, M, S oder T vorgeschrieben.*

■ Erste Hilfe bei Notfällen im Säuglings- und Kleinkindalter

Inhalte sind: Auffrischung der Erste-Hilfe-Maßnahmen aus dem Grund-



Beruhigen, gut zureden, Augen- und Körperkontakt suchen: Ausbildungsreferentin Christina von Wedelstaedt bei der seelischen Betreuung einer „Patientin“.
Foto: Krenn

kurs, Ergänzung um spezielle Maßnahmen, z.B. Reanimation. Die Themen Epilepsie und Fieberkrämpfe stehen ebenso auf dem Lehrplan, wie Pseudokrampf und Schürfwunden. Dieser Kurs ist besonders interessant für Eltern und Erzieher, aber auch für alle anderen Interessierten offen.

■ Abenteuer Helfen

Das ist das Ausbildungsangebot der Malteser für Kinder und Jugendliche ab einem Alter von vier Jahren. In verschiedenen Modulen wird das Wissen altersgerecht und spielerisch vermittelt.

Sozialpflegerische Ausbildung

■ Schwesternhelferin/ Pflegediensthelfer

Dieser Lehrgang ist die Basisqualifikation in der Pflege. Er erfüllt die Anforderung des Medizinischen

Dienstes der Pflegekassen an die Qualifizierung von Hilfskräften. Die Ausbildung ist seit Jahrzehnten etabliert und bietet ein ideales Sprungbrett in die Berufswelt der Pflege und Medizin. Der Schwerpunkt liegt in der Vermittlung der praktischen Fertigkeiten. Zusätzlich absolvieren die Teilnehmer ein Pflegepraktikum. Eine berufliche Tätigkeit in der Pflege kann hierauf angerechnet werden. *Dieser Kurs ist zertifiziert (AZAV). Es gibt Möglichkeiten der Förderung.*

■ Ausbildung zum/r Betreuungsassistenten/in nach §87b SGB XI

Hier werden die Grundlagen der Beschäftigung, Begleitung und Betreuung, insbesondere von demenziell Erkrankten, vermittelt. Voraussetzung für eine Arbeitsaufnahme in diesem Tätigkeitsbereich ist die Absolvierung eines dreistufigen Kursprogramms in Anlehnung an die Richtlinien aus §87b Abs. 3 SGB XI. Somit ist die Ausbildung zur Schwesternhelferin/zum Pflegediensthelfer oder der Nachweis einer mindestens gleichartigen Ausbildung die Mindestvoraussetzung für diesen Lehrgang. *Auch dieser Kurs ist zertifiziert (AZAV), so dass die Möglichkeit der Förderung besteht.*

■ Häusliche Pflegehilfe (gem. §45 SGB XI)

Dieser Kurs soll Hilfe bieten zum Thema „Was mache ich im Fall des (Pflege-) Falles?“ Hier werden Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, z.B. rechtliche Aspekte. Weitere Inhalte orientieren sich an den Wünschen der Teilnehmer. *Die Kosten werden auf Antrag von der Krankenkasse übernommen.*

Alle Lehrgänge können auf Wunsch auch geschlossen, z.B. für Firmen vor Ort, durchgeführt werden.

Kontakt:

Christina von Wedelstaedt
Tel.: 0851/95666-10 oder -11
E-Mail: Christina.vonWedelstaedt@malteser.org

 **Malteser**
... weil Nähe zählt.

- JUGENDARBEIT
- KATASTROPHENSCHUTZ
- SANITÄTSDIENST

- SCHULSANITÄTSDIENST
- ERSTE HILFE
- SOZIALES EHRENAMT

**UNTERSTÜTZEN AUCH SIE
UNSERE ARBEIT
MIT IHRER SPENDE**